

Arbeit nur schwer messbar

OB nimmt im Parlament Stellung zu Drogen- und Trinkerszene am Marktplatz

GIESSEN (tt). Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz (SPD) hat mit Blick auf die Trinker- und Drogenszene am Marktplatz von einem „gesamtgesellschaftlichen Problem, das in vielen Städten zu finden ist“ gesprochen.

Bund, Länder und auch die Kommunen seien gleichermaßen gefordert, eine Lösung zu finden, sagte Grabe-Bolz am Abend in der Sitzung der Stadtverordneten auf eine Anfrage von Julia Sator (CDU). In Gießen beschäftige sich der Magistrat seit langem mit der Problematik. Mit Blick auf die Stadt, informierte die Oberbürgermeisterin, dass sich die in diesem

Komplex tätigen Organisationen und Einrichtungen wie etwa die Diakonie und die Polizei regelmäßig austauschten. Die Arbeit der von der Diakonie getragenen und der Stadt mit 50 000 Euro in den Jahren 2012 und 2013 unterstützten Arbeit der aufsuchenden Straßensozialarbeit sowie die vom BID Marktquartier angeschoebene Aufstellung des Kinderkarussells, um die Szene zu verdrängen, seien jeweils nur ein Baustein. In diesem Zusammenhang wies Grabe-Bolz darauf hin, dass es sich bei dieser Summe um eine sogenannte freiwillige Leistung handele. Im Hinblick auf die aufsuchende Straßensozialarbeit sei es schwierig, von einer Messbarkeit zu sprechen. Die Tätigkeit sei geprägt von Beziehungsarbeit. Die Sozialarbeiter

bewegten sich im Lebensumfeld. Zu ihren Aufgaben gehöre es unter anderem, neue Perspektiven für ihre Klienten zu erarbeiten. Im vergangenen Jahr hätten die Sozialarbeiter mit 216 Leuten gearbeitet. Die Zahl der Klientenkontakte bezifferte die OB auf 7990. Zwischen 30 bis 40 Menschen, die in das Arbeitsgebiet der aufsuchenden Straßensozialarbeit fallen, träfen sich nach den Erkenntnissen der Diakonie-Mitarbeiter regelmäßig am Marktplatz.

Im vergangenen Jahr sei es gelungen, 158 Personen eine Wohnung zu vermitteln, sechs seien an die Schuldnerberatung der Diakonie verwiesen worden. Eine Analyse und Bewertung des Kinderkarussell-Versuchs werde erst nach dessen Abschluss erfolgen. Seite 14/17